

Überwinterung von Schildkröten im Kühlschrank

Stefan Thierfeldt und Sabine Höfler-Thierfeldt, Jülich, 6. November 2000

Wozu Winterschlaf?

Viele der hierzulande häufig gehaltenen Wasser- und Landschildkröten aus gemäßigten Breiten halten in ihren Herkunftsländern „Winterschlaf“ (biologisch korrekt: eine *Winterstarre*). Eine kalte Überwinterung ist für die langfristige Gesundheit der Tiere wichtig und sorgt dafür, den Jahresrhythmus der Tiere zu synchronisieren und im Frühjahr die Paarungsbereitschaft auszulösen.

Wenn Schildkrötenhalter sich dennoch nicht dazu durchringen können, ihre Tiere in den Winterschlaf zu schicken, so liegt dies oft einfach daran, dass kein möglichst ungestörter, dauerhaft kühler Raum zur Verfügung steht. Gerade in modernen, gut isolierten Häusern werden auch ungeheizte Kellerräume nicht kalt genug oder wärmen sich zu schnell wieder auf, um Schildkröten langfristig gute Winterschlafbedingungen zu bieten. Dann hilft eventuell die Überwinterung im Kühlschrank weiter. Im folgenden beschreiben wir die notwendigen Schritte für die erfolgreiche und sichere Überwinterung von Schildkröten im Kühlschrank.

Wer darf in den Kühlschrank?

Allen Schildkrötenarten aus gemäßigtem Klima, in deren Herkunftsgebieten es kalte Winter gibt, sollte man die Möglichkeit der kalten Überwinterung bieten. Ist man sich über die Herkunft unklar, helfen Schildkrötenbücher oder erfahrene Halter weiter; Rat gibt es auch bei der DGHT oder über die DGHT-Arbeitsgemeinschaft Schildkröten (Adressen am Ende). Bei einigen Arten erstreckt sich das Verbreitungsgebiet über mehrere verschiedene Klimazonen. Kennt man bei Tieren einer solchen Art nicht die genaue Herkunft, kann man erst einmal versuchen, den Winterschlaf einzuleiten (s. u.) und das Verhalten dabei zu beobachten: Will ein solches Tier sich überhaupt nicht eingraben und einschlafen, kann es daran liegen, dass es aufgrund seiner Herkunft keinen Winterschlaf hält. Ansonsten sollten keine Bedenken bestehen, gesunde Tiere, die (soweit überhaupt nötig) entwurmt sind, in den Winterschlaf zu schicken.

Wie bereitet man den Winterschlaf im Kühlschrank vor?

Zur Vorbereitung des Winterschlafs sollte man sich zunächst überzeugen, dass die Tiere gesund sind, also keine offenen Panzer- oder Hautschäden aufweisen, nicht erkältet sind und keine Darmparasiten (mehr) haben. Ungefähr zwei Wochen vor dem Winterschlaf sollte man Futter und Temperatur reduzieren. Bei Landschildkröten regt ein lauwarmes Bad meist noch einmal die Verdauung an und führt zur Kotabgabe.

Für die Überwinterung kann man Kisten verwenden (beispielsweise Kunststoffboxen mit sicher schließendem Deckel mit Luftlöchern), die man genügend hoch mit Substrat (z. B. Gemisch aus Erde, Rindenmulch, eventuell Sand und Laub) füllt, das ausreichend feucht sein sollte. Das Foto zeigt verschiedene geeignete Formen. Alles muss natürlich noch in den Kühlschrank passen!



Man setzt die Tiere in die Kisten und verschließt den Deckel ausbruchssicher. Nun kann das langsame Abkühlen beginnen, beispielsweise zunächst in ungeheizten Räumen, dann im Keller, oder auch schrittweise abwärts auf der Kellertreppe. Man sollte sich für das Abkühlen durchaus zwei bis drei Tage Zeit lassen, bis in der letzten Phase etwa 12 bis 15 °C erreicht sind. Meist haben sich die Tiere dann schon eingegraben.

Was für ein Kühlschrank darf's denn sein?

Der Kühlschrank sollte nur für die Schildkröten reserviert sein. Schon aus hygienischen Gründen empfiehlt es sich nicht, offene Lebensmittel und Schildkrötenbehälter nebeneinander aufzubewahren. Aber auch häufiges Öffnen des Kühlschranks stört die Ruhe der Tiere. Also: den alten Schrank im Keller, der im Sommer Bier, Saft und Wasser schön kalt gehalten hat, leer räumen und bis zum Frühjahr den Kröten überlassen!

Auf dem Foto aus unserem Kühlschrank sieht man, dass man sorgfältig stapeln und rangieren muss, bis alle Kisten passen. Ein externes Digitalthermometer erleichtert die Temperaturkontrolle von außen. Man kann die Fühler durch die Luftlöcher in die Kisten einführen. Die Kühlleistung sollte so eingestellt werden, dass sich auf Dauer ein Temperaturbereich von 4 bis 6 °C ergibt.



In jedem Kühlschrank stellt sich ein Temperaturgefälle von oben (wärmer) nach unten (kälter) ein, das durchaus einige Grad betragen kann. Zur Vermeidung von Wärmebrücken sollte der unterste Behälter nicht direkt auf dem Kühlschrankboden aufstehen. Schließt man in der Abkühlphase die Tür nicht vollständig, sollte man die Beleuchtung außer Betrieb nehmen, da diese überraschend kräftig heizt!

Regelmäßige Kontrolle während der Schlafenszeit

Schlafen die Schildkröten erst einmal im Kühlschrank, ist für die nächsten Monate die Arbeit schon fast geschafft. Allerdings muss man natürlich alle drei bis vier Tage die Kühlschranktür zum Luftaustausch für einige Sekunden öffnen. Daneben ist – wie bei jeder anderen Überwinterung in menschlicher Obhut auch – regelmäßige Kontrolle der Tiere unbedingt notwendig, um eventuelle Krankheiten und Komplikationen rechtzeitig zu erkennen. Wir holen dazu die Kisten alle zwei bis drei Wochen aus dem Kühlschrank, graben die Tiere vorsichtig vollständig aus und wiegen sie.

Zum Gewichtsverlauf findet man viele unterschiedliche Angaben in der Literatur. Unsere Erfahrung ist: Am Anfang der Schlafenszeit nehmen die Tiere zum Teil leicht ab, einige Prozent ihres Körpergewichts. Nach zwei bis drei Wochen sollte das Gewicht aber konstant bleiben, eventuell kann es sich durch Aufnahme von Feuchtigkeit sogar wieder leicht erhöhen. Das Substrat sollte immer leicht feucht gehalten werden; im Kühlschrank trocknet es aber kaum aus. Eventuell kann man eine offene Schale mit Wasser oder schwarzem Tee mit in den Schrank stellen. Schimmelbildung am Substrat sollte natürlich sofort entfernt und das Substrat hierbei ausgetauscht werden.

Anzeichen dafür, dass beim Winterschlaf etwas nicht stimmt, sind vor allem:

- Das Tier ist längerfristig nicht eingegraben oder versucht sich auszugraben.
- Die Gewichtsabnahme ist zu stark – mehr als 10 % des ursprünglichen Körpergewichts.

- An der Haut oder dem Panzer sind Entzündungen o.ä. festzustellen.

In diesen Fällen würden wir raten, den Winterschlaf zu unterbrechen (langsam aufwärmen!) und einen Tierarzt zu Rate zu ziehen.

Beendigung des Winterschlafs

Wenn unsere Schildkröten den Winter gut verschlafen haben, geht es irgendwann im Februar oder März ans Aufwecken, denn im Kühlschrank kann die Natur ja nicht durch wärmere Witterung die Aufwachphase einleiten. Das Aufwärmen der Tiere muss natürlich ebenso langsam erfolgen wie zuvor das Abkühlen.

Zunächst stellt man den Kühlschrank aus und öffnet die Tür einen Spalt. Wenn sich die Temperatur im Schrank und im Raum angenähert haben, kann man die Kisten herausstellen und langsam weiter aufwärmen. Irgendwann werden sich die Tiere ausgegraben haben und können ihr Terrarium bzw. Aquarium wieder beziehen.

Wo bekomme ich Rat?

Viele Schildkrötenhalter helfen Ihnen bei Fragen gerne weiter. Wenn Sie sich vor einem persönlichen Kontakt erst einmal allgemein informieren möchten, halten viele Internet-Seiten eine Fülle von Informationen bereit, zum Beispiel:

- die DGHT (Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde): www.dght.de oder
- die DGHT-Arbeitsgemeinschaft Schildkröten: www.dght.de/ag/schildkroeten/schildkroeten.htm.

Die DGHT-AG Schildkröten ist mit Telefon oder Fax auch unter der Hotline 02129-957042 zu erreichen. Eine Vielzahl von Links auf private Internetseiten findet sich bei der DGHT unter www.dght.de/privat/privat.htm oder <http://www.dght.de/ag/schildkroeten/schildlinks.htm>. Wenn Sie sich im Internet mit anderen Schildkrötenhaltern austauschen möchten, empfehlen wir die Teilnahme an einer Mailingliste. Alles über den Zugang zu einer sehr aktiven und kompetenten Mailingliste erfahren Sie unter www.sebag.de/schildiliste.